

Toskana

In da Toskana is d'Geg'nd om schenst'n,
sog'n d'meist'n Tourist'n de's kennan.
Owa hob'm de a scho amoi z'Plott
vom Friedofwe zur Kappöl'n umig'schaut?

Wonn'st des nämli sia'gst, locht da's Herz,
wonn auf d'Föda da goidane Woaz wogt,
d'Erpfö'ln bli'n oda teulagroß d' Sunnbluman leicht'n.
Hiwöaufe stehngan d'Weeat'n safti und grea,
und vom Neuriss winkt 's Akaziweudl uma.

Vor dir schwingan si d'Hiwön, wia wonn' s tonzat'n.
Grod' mittonz'n mechst bei dem longsoma Woiza.

D'Sunn' legt si goidgöb eene in d'Sutt'n.
Om Himmö nur a poor weiße Woik'n.
A sonft's Lift'l hert si on, wia a leise Klarinett'n,
und a stirkara Wind, wia d'Blosmusi beim Bloat'n.
Zwisch'n zwoa Zugaruimschor'n batzt si a Hos'.
Om Himö ritt'lt voleicht grod a Fäukl.
Monixmoi herst in Pirol see dü-delü.
Mit vü Glick siagast'n sogor — stoiz und göb.

Ko's wirkli no schena see in da Toskana?